Sophie und der Märchenprinz

Hallo,
ich hab mich mal darin versucht, macht total Spaß, so richtig schlecht zu schreiben. :-)
Außerdem wollte ich schon immer mal eine Liebesgeschichte schreiben.
Was meint ihr, ist sie schlecht genug?

Sophie und der Märchenprinz

Sophie war das schönste Mädchen der ganzen Welt, ganz bestimmt, mit ihren langen blonden Haaren und den großen tiefblauen Augen, die durch die dichten Wimpern und die schwarze Wimperntusche noch ausdrucksvoller wurden. Sie lächelte immer und zeigte ihre blendend weißen Zähne, wie Perlen an einer Kette sahen die aus, und sie hatte auch eine echt tolle Figur, sie hätte Model sein können. Deshalb beneideten sie auch alle anderen Mädchen in ihrer Klasse total.
Aber Sophie blieb trotzdem immer lieb und bescheiden und war hilfsbereit zu den anderen, immer wenn die Hilfe von ihr wollten. Ihre Noten in der Schule waren auch gut, aber sie war keine Streberin, sie war einfach sehr klug.
Sophie hatte viele Freundinnen und viele Jungs, die was von ihr wollten, aber die wollte sie nicht, weil sie wartete auf den Richtigen. Ein richtiger Märchenprinz musste der sein, dachte sie immer in ihren Träumen. Er musste groß und schlank sein und dunkle Haare haben und blaue Augen und verführerisch lächeln und ein paar Jahre älter sein als sie. Das wünschte sich Sophie sehnlichst.

Eines Tages lernte sie dann auf einer Party Hans kennen. Der sah fast so aus wie der Märchenprinz aus ihren Träumen. Er war nur ein wenig blass, aber sonst sehr gutaussehend. Er lächelte sie an und fragte: „Hi, wie geht's?“
„Mir geht's gut, und dir?“ antwortete Sophie.
„Mir geht's auch gut“, entgegnete Hans.
Sie redeten dann noch eine Weile über dies und das, und Hans gefiel ihr immer mehr. Sie merkte, wie es in ihrem Herz ganz warm wurde und so ein süßes Gefühl sie überströmte durch ihren ganzen Körper. Sie wurde nervös und lächelte oft und sehnte sich danach, Hans noch näher zu kommen. Ihm ging es wahrscheinlich ähnlich, denn er wollte dann ihre Handynummer haben und fragte, ob sie sich mal treffen.
Am Ende des Abends ging Sophie heim und fiel müde in ihr Bett und schlief sofort ein und träumte die ganze Nacht von Hans. Am nächsten Tag in der Schule musste sie auch immer an ihn denken.

Doch dann sagte ihre Freundin Kati, die auch auf der Party war, zu ihr: „Weißt du denn nicht, dass der Hans ein Vampir ist?“
Sophie erschruk gleich ganz fürchterlich und fragte: „Wie meinst du das denn jetzt? Willst du mich jetzt verarschen?“
Kati erwiderte: „Nein, will ich nicht Süße, ich will dich nur warnen. Das ist ein Geheimnis, ich weiß es von der Nadja, die kennt den Hans schon länger, also sag es bloß nicht weiter. Der Hans ist ein Vampir, er tarnt sich bloß.“
Sophie konnte und wollte das nicht glauben, das war doch der totale Wahnsinn. Kati machte doch sicher einen Scherz. Hans ein Vampir? Sowas gab es doch nur im Film wie bei „Twilight“, aber doch nicht in Wirklichkeit! Und dies hier war ja schließlich die Wirklichkeit.
„Heißt das, er ernährt sich von Blut?“ fragte sie dann Kati.
Kati sagte: „Ja, aber nur von Tierblut. Er ist also nicht gefährlich für dich. Keine Angst. Aber eine Beziehung mit ihm könnte trotzdem schwierig werden, er ist halt anders als wir.“
Da bekam Sophie Angst um ihre kleine Katze Muschi, was wäre, wenn Hans sie beißen und ihr Blut trinken

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de

Sophie und der Märchenprinz

würde? Oh Gott, Sophie mochte gar nicht daran denken und schlug die Hände über dem Kopf zusammen, während ein paar silberne Tränen aus ihren Augen herausblitzten.

Sie dachte dann noch mal nach über den Abend auf der Party. Plötzlich fiel ihr auch wieder ein, wie blass Hans gewesen war, und dass seine Zähne irgendwie komisch ausgesehen hatten, aber auf der Party war es so dunkel gewesen, da hatte sie das nicht so genau erkennen können.
Sophie war total geschockt und verzweifelt und wusste nicht, was sie machen sollte. Sie hatte sich in Hans verliebt, aber diese Liebe durfte nicht sein. Was für ein gemeines Schicksal das doch war! Warum musste sie sich ausgerechnet in einen Vampir verlieben? Warum war das Schicksal so fies zu ihr?
Sie weinte bitterlich viele salzige Tränen aus ihren blauen Augen und schluchzte in ihr rosa Plüschkissen. Diese verbotene Liebe machte sie todestraurig, dabei schrie ihr Herz nach Hans, aber das durfte es nicht, dieser Schrei musste verhallen in einer endlosen leeren Halle ohne ein Echo.
Nur die liebe Muschi war noch da und schnurrte, während sie ihr Köpfchen an Sophies Schulter schmiegte und sie ein wenig tröstete.

Plötzlich piepte ihr Handy, und sie sah auf dem Display, dass Hans ihr eine SMS geschrieben hatte. *Hi du, wie gehts dir?* hatte er geschrieben. Sie wusste nicht, was sie jetzt machen sollte, schrieb ihm dann aber zurück: *Gut und dir, was machst du so?*
Es kam sehr schnell eine Antwort von ihm: *Ich denke gerade an dich. *smile* HDL.*
Da wurde ihr wieder ganz warm ums Herz und sie spürte das süße verliebte Gefühl wieder in ihrer Brust, weil er ihr *HDL* geschrieben hatte, und sie schrieb zurück: *HDAGDL!!!* Aber sie schrieb auch, dass sie sich trotzdem nicht mit ihm treffen könne. Hans fragte darauf ganz erstaunt, warum denn nicht.
Sophie dachte lang darüber nach, was sie ihm denn jetzt schreiben soll, ob sie ihm die Wahrheit sagen soll oder lieber nicht. Doch dann wurde das Display von ihrem Handy plötzlich dunkel, weil der Akku leer war. Das war wahrscheinlich ein Wink des Schicksals.

Später redete sie mit ihrer Mutter über die ganze Geschichte, und die sagte ihr, es wäre gefährlich, wenn sie sich mit einem Vampir einlassen würde, auch für Muschi wäre das nicht gut und sie solle lieber Hans nicht treffen. Das sah Sophie dann auch ein und warf ihr Handy weg und versuchte, nicht mehr an Hans zu denken. Stattdessen träumte sie wieder von ihrem Märchenprinz, und irgendwann kam er dann auch, aber das ist eine andere Geschichte und soll ein anderes Mal erzählt werden.

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).